

## „Winterbalz“ beim Zaunkönig *Troglodytes troglodytes*

Michael Nowak

Zaunkönige, die trotz ihrer kleinen Größe sehr selbstbewusst auftreten, singen nahezu über das ganze Jahr hinweg, auch wenn die Temperaturen im zweistelligen Minusbereich liegen. Allerdings ist im Winter der Gesang von „normaler“ Lautstärke, im Gegensatz zum unüberhörbaren, lauten im Frühjahr bzw. wo dieser Winzling sein Lied hinschmettert, wächst kein Gras mehr wie es MATT SEWELL sehr charmant in seinem Buch schreibt. Das Sexualleben ist im Winterhalbjahr wohl spärlich ausgeprägt, da in der Literatur kaum was darüber zu finden ist. Lediglich bei GLUTZ VON BLOTZHEIM (1985) wird die Winterbalz in einem Satz erwähnt: *Winterbalz (z.B. Ende Dezember bei Altenkirchen [Westerwald] und Veysonnaz/Wallis; SCHMIDT, Orn. Mitt. 18, 1966 bzw. G. PREISWERK briefl.) ist die Ausnahme.*

SCHMIDT (1966) zitiert dabei in einem kleinen Beitrag zum Verhalten des Zaunkönig in drei Sätzen folgendes: *Am 27. Dezember 1964, bereits in der hereinbrechenden Dämmerung, beobachtete ich im Geäst zwei eng zusammenhaltende Vögel dieser Art, wovon der eine den anderen andauernd beschnäbelte und bepickte. Verschiedene mal erklimm er den Rücken seines Partners und bepickte Hals und Kopf. Dieses Verhalten konnte ich weder als Liebes- noch als Feinschaftsverhalten deuten. Eher noch hatte ich den Eindruck, als befreie er den dulddenden Vogel von Ungeziefer oder dergleichen.* In GLUTZ VON BLOTZHEIM wird dies als Winterbalz gedeutet.

Mir erschienen deshalb folgende 4 Beobachtungen (6.2./8.2.2015; 18.1. und 21.12.2016) erwähnenswert (alle bei Heiningen, Lkr. Göppingen). Diese kamen zustande, da ich abends das Abflugverhalten von Zwergschnepfe und Bekassine zu ihren nächtlichen Nahrungsplätzen beobachtete.

An allen Tagen herrschte Frost (max. -10°C, min. 0°C). Bis auf einen Tag nahezu keine Bewölkung. Ebenso bis auf einen Tag geschlossene Schneedecke.

Den Zaunkönig trifft man dort im Winter regelmäßig an und die Schlafplätze sind im Rohrkolben- Schilfröhrichtbereich mit einzelnen Weidenbüschen. Die genaue Anzahl wurde bislang noch nicht ermittelt. Oft konnte man in dem knapp 1 ha großen Gebiet zeitgleich bis zu 10 Ind. antreffen. Meist wird man durch seinen Ruf oder das Rascheln im Röhricht auf ihn aufmerksam. An den 4 Tagen waren stets 2 Ind. dicht zusammen. Hin und wieder dabei auch rufend. Ähnlich wie SCHMIDT dies beobachtete waren beide stets eng beisammen. Es wurde auch geschnäbelt und mehrfach wurde auf den Rücken gehüpft, wie zur Paarungszeit, nur dass es nicht zur Kopula kam. Der untere Partner ging im wahrsten Sinne des Wortes dabei etwas in die Knie. Dies wiederholte sich mehrfach. Standortwechsel ebenfalls zu zweit. Einer von den zwei Zaunkönigen bot am 21.12.2016 neben dem „Rückensprung“ und den gegenseitigen „Zärtlichkeiten“ noch Akrobatik (siehe Abb.). Zweimal schlüpfte er unter den Beinen vom anderen durch und einmal hüpfte er über den Rücken hinweg. Wie schlussendlich dieses Verhalten, ob nun als Winterbalz oder Rendezvousverhalten von vielleicht diesjährigen/vorjährigen Vögeln, zu deuten ist, müssten wohl noch weitere Beobachtungen dieser Art gemacht werden.



Schmidt, Karl (1966): Sandbad eines Zaunkönig (*Troglodytes troglodytes*) und anderes ungewöhnliches Verhalten, *Orn. Mitt.* 18; S. 187

Sewell, Matt (2013): *Unsere Singvögel*, Frederking & Thaler Bruckmann Verlag GmbH

Urs N. Glutz von Blotzheim (1985): *Handbuch der Vögel Mitteleuropas*, Bd. 10/II; AULA, Wiesbaden

Dallmann, Manfred (1987): *Der Zaunkönig*; Die Neue Brehm Bücherei 577, Wittenberg Lutherstadt: Ziemsen.